

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1889

328 (30.11.1889)

Der gibt die beste Auskunft. 8 Siegelstempel bieten 73 Siegelab- bildungen. Wer diese Siegel aber mit denen der vorhergehenden Bände vergleicht, dem wird auf den ersten Blick der Verfall der Stempelschneidkunst in dieser Zeit entgegen treten.

Freunde der Rechtsgeschichte machen wir auf die zahlreichen Landgerichtsurlaube aufmerksam, welche von freien Bauern als Landrichtern ausgestellt sind und uns beweisen, wie viele Freie sich hier doch noch bis in das 15. Jahrhundert hinübergerechnet haben. In andern Theilen Deutschlands waren diese Gerichte meist längst mit Unfreien besetzt.

Der mühseligen Arbeit, die weitverstreuten Urkunden (etwa 2400 an der Zahl) zu sammeln, unterzogen sich die Beamten des fürstlichen Archivs. Weitans der größte Theil der Arbeit fiel aber auf den Leiter dieser Anstalt, den Archivar Dr. F. L. Baummann, der uns hoffentlich auch in Bände mit einer Geschichte der fürstlichen Lande im Mittelalter beschenken wird.

Schließlich gebührt aber auch Sr. Durchl. dem Fürsten Karl Egon zu Fürstberg unser Dank, dessen vom Interesse für Wissenschaft und Kunst geleiteten Entschlüsse dieses Werk ja überhaupt seine Entstehung verdankt.

Mit zwei neuen literarischen Erscheinungen, einem Prosa- bände und einer Sammlung neuer Gedichte tritt Adolf Wil- brandt vor das Lesepublikum. Die Sammlung vermischter Schriften: „Gespräche und Monologe“ ist allerdings nur in Buchform neu; was sich hier dem Leser zum Besuch gesammelt vorstellt, nach Wilbrandts eigenen Worten „eine bunte Mischung, Politisches, Persönliches, Aesthetisches, Biographisches, Beschau- liches“ ist früher einzeln in Zeitschriften erschienen. Das wird der Freude, mit der man, wie jedes Wilbrandtsche Buch so auch dieses, begrüßt, keinen Abbruch thun. Der besondere Reiz dieser Sammlung vermischter Schriften besteht darin, daß uns in ihnen die Persönlichkeit des Dichters am nächsten tritt; es sind gewisser- maßen persönliche Bekenntnisse, die Wilbrandt hier niedersetzt. Es gibt dies dem Buche etwas Intimes, den Charakter einer halb vertraulichen Plauderei mit dem Publikum. An die Plauderei im ursprünglichen Sinne des Wortes erinnert denn auch die Form des Dialoges, deren sich Wilbrandt mit Vorliebe bedient. Auch die Verdeutschung von Platos „Vertheidigungsrede des Sokrates“ wünscht Wilbrandt in der Vorrede als ein „persön- liches Bekenntnis“ anerkannt zu wissen, indem er sagt, daß er seiner Uebersetzung, „von der Liebe begeistert“, ein „gewisses Element ursprünglicher Kraft und Wirkung“ zu geben versuchte, das die früheren Uebersetzungen fehlte. Die originelle, frei- sinnige Anschauungsweise Wilbrandts und die Vollendung der literarischen Form, in welcher der Dichter seine Gedanken dar- bietet, machen die Lektüre dieses Buches zu einer sehr fesselnden.

Die „Neuen Gedichte“ (wie die „Gespräche und Monologe“ bei Gotta erschienen) geben wechselnde Stimmungen, frei in's Weite schweifende Gedanken in künstlerisch edler poetischer Sprache bereiten den Leser tiefen Gefühls- und selbständiger dichterischer Anschauung zu Tage gefördert und daher von frischer Ursprünglichkeit und lebendiger Wirkung. Eine der interessantesten Abtheilungen dieses Lieberbuchs ist unzweifelhaft der Abschnitt: „Aus dem Burgtheater“. Die Erinnerung an frohe und trübe Eindrücke des Dramatikers und des Bühnen- leiters Wilbrandt gewinnt hier poetische Gestalt; hier ist manch treffendes, von der Satyre gewürztes Wort, aber auch manches Wort dankbarer Erinnerung und freudiger Bewunderung, und aus Allem tritt die innige Liebe des Verfassers zu der Kunst hervor, mit der sein Leben und sein schriftstellerisches Schaffen durch so vielfache Fäden eng verknüpft sind.

Von Georg Dircks „Formenschatz“ liegt der Jahrgang 1889 in zwölf Hefen vollständig vor. Ertragen durch die Kunst- weiser Kreise hat das Unternehmen sich stets vervollständigen und erweitern können und die gesammte Kunst aller Zeiten einschließ- lich der Antike in seinen Bereich gezogen. Der Jahrgang 1889 zählt 192 Tafeln in Schwarz- und Farbendruck und bietet eine reiche Auswahl von Ornamenten und Dekorationsmotiven, von Vorlagen für Heraldik, innere und äußere Dekorationen, Pla- fonds, Werke der Plastik, allegorische und dekorative Darstel- lungen, Porträts, Genrebilder u. s. w. Nach Nationen vertheilt finden wir 25 Tafeln von deutschen Meistern, 27 von Nieder- ländern, 53 von Italienern, 67 von Franzosen, 8 von Spaniern und Engländern, 12 Blatt griechische und römische Antike. Bei- gegeben ist erläuternder Text für jede einzelne Tafel. Durch die reiche Ausstattung, die hohe technische Vollendung der Abbil- dungen und den ungemein billigen Preis — der Jahrgang kostet 15 M., in Halbfranzband gebunden 18 M. 50 Pf. — empfiehlt sich diese Publikation besonders zum Fest- und Gelegenheitsge- schenk für Künstler und Kunstfreunde, Kunstgewerbetreibende u. s. w.

Handel und Verkehr.

Paris, 28. Nov. (Wochenauweis der Bank von Frankreich) gegen den Status vom 21. November. — Aktiva. Barbestand in Gold + 80 000 Fr., Barbestand in Silber + 195 000 Fr., Vortessuren + 49 197 000 Fr., Vorschüsse auf Varen — 3 511 000 Fr., Passiva. Banknotenumlauf + 155 000 Fr., laufende Rechnungen der Privatbank + 33 945 000 Fr., Guthaben des Staats + 21 029 000 Fr., Zins- und Diskont- erträge 454 000 Fr., Verhältnis des Notenumlaufs zum Bar- vorrat 84.19.

London, 28. Nov. (Wochenauweis der Bank von England gegen den Ausweis vom 21. November: Totalreserve . . . 12 564 000 Pf. St. + 530 000 Pf. St. Notenumlauf . . . 23 829 000 Pf. St. + 160 000 Pf. St. Barvorrath . . . 20 194 000 Pf. St. + 371 000 Pf. St. Vortessuren . . . 19 149 000 Pf. St. + 790 000 Pf. St. Privatguthaben . . . 22 769 000 Pf. St. + 1 076 000 Pf. St. Staatsguthaben . . . 6 015 000 Pf. St. + 655 000 Pf. St. Regierungseinnahme . . . 11 649 000 Pf. St. + 538 000 Pf. St. Regierungsausgaben . . . 14 917 000 Pf. St. + 200 000 Pf. St. Prozentverhältnis der Reserve zu den Passiven 43%, Prozent gegen 40% in voriger Woche. — Clearinghouse-Umsatz 116 Mill., gegen die gleiche Woche des vorigen Jahres 6 Mill. Zunahme.

Bremen, 28. Nov. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Standard white loco 7.30. Güstig. — Amerik. Schweinefleisch, Wilcox, 36 1/2.

Wien, 28. Nov. Weizen per Novbr. 20.45, per März 20.10. Roggen per Novbr. 17.30, per März 17.40. Kübel per 50 kg per Mai 68.20, per Okt. —.

Antwerpen, 28. Nov. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Raffinirtes, Type weiss, bispon, 17 1/2, per Novbr. 17 1/2, per Dezbr. 17 1/2, per Jan.-März 17 1/2. Feil. Amerik. Schweine- schmalz, nicht verzollt, bispon, 87 1/2 Brs.

Paris, 28. Nov. Kübel per November 81.75, per Dezember 81.75, per Jan.-April 81.50, per März-Juni 77. — Schwach. — Spiritus per November 36.25, per Mai-August 39.75. Bek. — Zucker, weißer, Nr. 3, per 100 Kilogr., per November 33.50, per März-Juni 35.10. Bek. — Wehl, 12 Maras, per November 51.10, per Dezember 51.30, per Jan.-Apr. 51.90, per März-Juni 52.75. Still. — Weizen per November 22.30, per Dezember 22.30, per Januar-April 22.80, per März- Juni 23.50. Still. — Roggen per November 14.75, per Dezbr. 15. —, per Januar-April 15.50, per März-Juni 16. —. Bek. — Tag 57.50. Wetter: schön.

New-York, 27. Nov. (Schlusskurs) Petroleum in New- York 7.50, dto. in Philadelphia 7.50, Wehl 2.80, Kothor Winter-

Frankfurter Kurse vom 28. November 1889.

Staatspapier. 102.70	4 1/2 Anl. d. 1888 R. 96.90	3 Ital. gar. E.-B. R. 57.80	3 Odenburger Thlr. 100 133.20	30 Fr.-St. 16.16
Baden 4 Obligat. R. 102.70	3 Ansländ. R. 84. —	4 Medl. Frdr.-Franz R. 162.40	4 Deller. v. 1854 R. 250. —	30 Souver. 20.29
4 Obl. v. 1886 R. 103.80	3 Serbien 5 Goldrente R. 84. —	4 1/2 Bälz. Mar.-Bahn R. 155.50	4 v. 1860 R. 500 123.50	3 Obligationen und Industrie- Aktien.
Bayern 4 Oblig. R. 105.10	Schweben 4 R. 103. —	4 1/2 Bälz. Nordbahn R. 126.90	5 Raab-Grazer Thlr. 100 106.90	3 1/2 Freiburg Obl. (4. —) —
Deutschl. Reichsanl. R. 107.20	4 1/2 Ansländ. Rente R. 73. —	4 Gotthardbahn R. 178. —	5 Süd-Bahn Prior. R. 101.20	3 1/2 Karlsruher Obl. 91.60
3 1/2 % Confols R. 102.40	3 1/2 Berner Obligat. R. 99.40	5 Böh. West-Bahn R. 287.30	5 Def. Staatsb.-Prior. R. 106. —	3 1/2 Ettlinger Spinnerei a. B. 130.80
3 1/2 % Confols R. 102.40	3 1/2 Egypten 5 Unif. Obligat. R. 93.10	5 Gal.-Kar.-Kud.-B. R. 156 1/2	3 dto. I-VIII E. R. 83. —	3 1/2 Karlsr. Maschinenf. dto. 150. —
3 1/2 % Confols R. 102.40	3 1/2 S.-Amerik. 5 Unif. Goldanl. R. 91.20	5 Def. Süd-Bahn R. 109 1/2	3 Bino. Lit. C, D, U, D2 R. 63. —	3 1/2 Bad. Zucker, ohne Zs. 103.50
3 1/2 % Confols R. 102.40	4 1/2 Deutsche R.-Bant R. 135.20	5 Def. Nordwest-Lit. B. R. 189 1/2	5 Def. Staatsb. Prior. R. 103.40	3 1/2 % Deutsch. Phön. 200 % 222. —
3 1/2 % Confols R. 102.40	4 1/2 Badische Bant Thlr. 110.20	5 Def. Nordwest-Lit. B. R. 189 1/2	5 Southern Pacific of Cal. R. 112.10	3 1/2 % Ungar. Staatsloose R. 100 256.50
3 1/2 % Confols R. 102.40	4 1/2 Basler Bantverein R. 160. —	4 Elisabeth-Kaiserf. R. 101.10	5 Handbriefe.	3 1/2 % Ansbacher R. 7-Roofe 27. —
3 1/2 % Confols R. 102.40	4 1/2 Berlin. Handelsges. R. 207.50	5 Mähr. Grenz-Bahn R. 75.50	4 Pr. B.-G.-A. VII-IX R. 100.70	3 1/2 % Augsburg. R. 7-Roofe 27. —
3 1/2 % Confols R. 102.40	4 Darmstädter Bant R. 179.80	5 Def. Nordwest-Gold-Neuerf. R. 106.50	4 Preuß. Cent.-Vob.-Cred. verl. a 100 R. 100.30	3 1/2 % Freiburger R. 15-Roofe 30.50
3 1/2 % Confols R. 102.40	4 Deutsche Bant R. 174.60	5 Def. Nordwest-Lit. B. R. 189 1/2	4 Preuß. Cent.-Vob.-Cred. verl. a 100 R. 100.30	3 1/2 % Rastl. R. 10-Roofe 18.70
3 1/2 % Confols R. 102.40	4 Deutsche Vereinsb. R. 118.40	5 Def. Nordwest-Lit. B. R. 189 1/2	4 Preuß. Cent.-Vob.-Cred. verl. a 100 R. 100.30	3 1/2 % Reining. R. 7-Roofe 27.60
3 1/2 % Confols R. 102.40	4 D. Union-M. 65 % E. R. 93. —	5 Def. Nordwest-Lit. B. R. 189 1/2	4 Preuß. Cent.-Vob.-Cred. verl. a 100 R. 100.30	3 1/2 % Schw. Thlr. 10-Roofe 82. —
3 1/2 % Confols R. 102.40	4 Dist.-Kommand. Thlr. 241.50	5 Def. Nordwest-Lit. B. R. 189 1/2	4 Preuß. Cent.-Vob.-Cred. verl. a 100 R. 100.30	3 1/2 % Union Anl. d. Def. Alpin 111.80
3 1/2 % Confols R. 102.40	5 Def. Kreditanl. R. 269 1/2	5 Def. Nordwest-Lit. B. R. 189 1/2	4 Preuß. Cent.-Vob.-Cred. verl. a 100 R. 100.30	3 1/2 % Montgs 101.50
3 1/2 % Confols R. 102.40	4 D. Effekt- u. Wechsel-B. 40 % einbezahlt Thlr. 133. —	5 Def. Nordwest-Lit. B. R. 189 1/2	4 Preuß. Cent.-Vob.-Cred. verl. a 100 R. 100.30	3 1/2 % Rom II-VI 101.50

Bürgerliche Rechtspflege.

Definitive Zustellung. A. 342.1. Nr. 14.889. Dreifach. Die beiden am 5. April 1889 voreilig ge- borenen Kinder der ledigen Maria Hel- rab, namens Robert und Maria Hel- rab von Hochdorf, vertreten durch ihren Prozeßvormund Martin Hellstab von da, Klagen gegen den ledigen Dienst- knecht Robert Maurer von Gotten- heim, a. St. an unbekanntem Orten ab- wesend, auf Festung eines Ernährungs- beitrags für ein jedes von ihnen in der Höhe von 90 Pf., zusammen somit von 1 M. 80 Pf. wöchentlich, das verfallene hiervon sofort baar, das künftig fällig werdende in 1/2-jährigen Raten voraus- zahlbar, nebst Kostenfolge, unter der Behauptung, daß diejenigen thatsäch- lichen und rechtlichen Verhältnisse vor- handen seien, welche den Bestimmungen der §§ 2 ff. des Gesetzes vom 21. Fe- bruar 1851, das Erbrecht und die Er- nährung unehelicher Kinder betreffend, zu Grunde liegen, mit dem Antrage auf Verurtheilung desselben zur Zahlung eines Ernährungsbeitrages für jedes von ihnen, in der Höhe von wöchentlich 90 Pf., zusammen 1 M. 80 Pf., das verfallene hiervon sofort baar, das künftig fällig werdende in 1/2-jährigen vorauszahlbaren Raten, und zwar vom 5. April 1889 an bis zu dem Tage ihres vollendeten 14. Lebensjahres, sowie zur Tragung der Kosten des Rechtsstreits und laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des letz- teren vor das Groß. Amtsgericht Drei- fach auf Freitag den 17. Januar

1890, Vormittags 9 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt ge- macht. Dreifach, den 23. November 1889. Groß. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Weiser.

Konkursverfahren. A. 330. Nr. 18.576. Tauberbischofs- heim. Ueber das Vermögen des Adolf Arabini, Kaffeehändler von Ger- lachshausen, wurde, da der Gemeinschul- ner keine Zahlungen eingestellt und die Konkursöffnung beantragt hat, heute am 28. November 1889, Vormittags 12 Uhr, das Konkursverfahren er- öffnet.

Der Groß. Notar Weindel hier wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 2. Januar 1890 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger- ausschusses und eintreten falls über die in § 120 der Konkursordnung be- zeichneten Gegenstände auf

Samstag den 28. Dezember 1889, Vormittags 9 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten For- derungen auf

Montag den 13. Januar 1890, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Ter- min anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Kon- kursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den

weizen 0.85 1/2, Mais (New) 42 1/2, Zucker fair refin. Musc. 5, Kaffee, fair Rio 19 1/2, Schmalz per Dezbr. 6.27. Getreide- fracht nach Liverpool 5. Baumwolle-Zufuhr vom Tage 43 000 B., dto. Ausfuhr nach Großbritannien 26 000 B., Ausfuhr nach dem Continent 24 000 B., Baumwolle per Febr. 10.12, per März 10.17.

Schiffsbewegung der Post-Dampfschiffe der Hamburg- Amerikanischen Packetfabrik-Aktiengesellschaft. „Rhaetia“ von New-York am 19. Nov. in Hamburg angef. „Polaria“ am 19. Nov. von Stettin nach New-York abgegangen. „Rugia“ von Hamburg nach New-York am 19. Nov. von Haare weiter- gegangen. „Moravia“ am 20. Nov. von Hamburg nach New- York abgegangen. „Gelleri“ am 21. Nov. von New-York nach Hamburg abgeg. „Gothia“ am 23. Nov. von Hamburg nach Baltimore abgegangen. „Scandia“ am 23. Nov. von Phila- delphia nach New-York abgegangen. „Augusta Victoria“ von New-York am 23. Nov. in Hamburg angekommen. „Polynesia“ von New-York nach Stettin am 24. Nov. in Kopenhagen an- gekommen. „Suebia“ von New-York am 24. Nov. in Ham- burg angekommen. „Rhaetia“ am 24. Nov. von Hamburg nach New-York abgegangen. „Sorrento“ von Hamburg am 18. Nov. in New-York angekommen. „Hammonia“ von Hamburg am 21. Nov. in New-York angekommen. „Bohemia“ von Hamburg am 21. Nov. in New-York angekommen.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Gärder in Karlsruhe.

Aufruf.

Dem unter dem hohen Protektorat Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelmine von Baden stehenden Vereine „Badischer Lehrerinnen“, welcher im vorigen Jahre zum Besten der Gründung eines Heims für erholungs- bedürftige, franke und arbeitsunfähige Lehrerinnen in's Leben trat, hat sich in jüngster Zeit Gelegenheit geboten, in nächster Nähe Badens ein für die Zwecke des Vereins geeignetes, großes und herrlich gelegenes Anwesen am mäßigen Preise zu erwerben. Allein der junge Verein mit seinem noch bescheidenen Vermögen ist nicht in der Lage, aus eigenen Mitteln den Kaufpreis voll- ständig zu erlegen, und er hätte daher Bedenken tragen müssen, diesen für ihn besonders günstigen Gelegenheitskauf, mit welchem erst die Verwirklichung seines eigentlichen Zweckes gesichert wird, abzuschließen, wenn er nicht nach den bisherigen Erfahrungen die Hoffnung hätte begen dürfen, daß ihm auch für die Folge durch die Freigebigkeit edelthunender Menschen neben den regel- mäßigen Beiträgen der Mitglieder außerordentliche Hilfe werde zu Theil werden.

In Würdigung dieser Verhältnisse hat sich ein Komitee zusam- mengesetzt, um im Februar nächsten Jahres einen Verkaufsauf- bazar zu veranstalten, dessen Reinertrag dem Verein badischer Lehrerinnen zugute kommen soll. Namens dieses Komitees wen- den sich die ergebensten Unterzeichneten an alle Freunde des Vereins und seiner guten Sache mit der ebenso freundlichen als dringenden Bitte, ihnen Gaben für den gedachten Bazar aufzulegen zu lassen. Möge ein Jeder, welcher dankbaren Herzens der tausendfältigen Segnungen gedenkt, die ihm selbst, wie seinen Kindern und Angehörigen durch die arbeitsfreie Hingabe der Lehrerinnen an ihrem schweren und aufreibenden Beruf in reichstem Maße zu Theil geworden sind, sein Scherlein beisteuern.

Karlsruhe, im November 1889.

Frau F. H. Li, geb. v. Rollenberg, Kaiserstr. 186. Frau v. Grünau, Gintenbergstr. 19. Frau v. Lang, Bor- steherin des Prinzessinnen-Wilhelmine-Stifts, Söfenstr. 31. Frau v. Meckel, Bismarckstr. 4. Frau v. v. Seldeneck, Leopoldstr. 59. Frau v. Stöcker, geb. v. Christmar, Bismarckstr. 55. Frau v. Stremeyer, Bismarckstr. 18. Frau v. Geyer, Tennert, Söfenstr. 38. v. Cancrin, Hauptmann a. D., Jahrb. 2. v. Meckel, Maler, Bismarckstr. 4. Dr. Nicolai, Amtmann, Moltkestr. 11. Freiherr v. Seldeneck, Mühlburg. Ziegler, Medizinalassessor, Westendstraße 74.

A. 191. Nr. 12.012. Bonndorf. Zu D. 3. des Genossenschaftsreguliers Landwirthschaftlicher Consumverein Bettmaringen, eingetragene Genossen- schaft, wurde unterm heutigen der Zu- satz: mit unbeschränkter Haftpflicht eingetragener Bonndorf, den 19. November 1889. Groß. bad. Amtsgericht. Bürger.

A. 295. Nr. 19.146. Schwenningen. In das Genossenschaftsreguliers zu D. 3. 11 wurde eingetragen: Consumverein Reinau E. G. hat sich am 28. Ok- tober d. J. aufgelöst. Kandidaten: Director Josef Böhm, Director Hein- rich Köhler, Karl Beder, Jakob Weier, bei welchen Forderungen angemeldet sind. Schwenningen, den 20. November 1889. Groß. bad. Amtsgericht. Mündel.

A. 294. Nr. 12.288. Mosbach. Zu D. 3. 16 des Genossenschaftsreguliers Band 1 als Fortsetzung zu D. 3. 2 da- selbst betreffend den Consumverein Tri- enz, wurde eingetragen: Die Genossenschaft hat sich durch Beschluß der Generalversammlung vom 23. d. Mts. aufgelöst. Als Liquidato- ren wurden die Vorstandsmitglieder Martin Galm und Heinrich Kirchen- lohr bestellt. Die Vertretung und Zeichnung der Liquidationsfirma erfolgt durch beide Liquidatoren. Mosbach, den 25. November 1889. Groß. bad. Amtsgericht. Dr. Reiß.